

Liechtenstein Eduard von, Prinz, Dr. iur., Diplomat, Gesandter in Wien

1872 - 1951

* 2.9.1872 in Laibach (Ljubljana, Slowenien), † 8.3.1951 in Monte Carlo. Österreicher, 1919 Bürger von Vaduz. Sohn von Alois von Liechtenstein und Anna geb. Gräfin von Degenfeld-Schonburg. ∞ 1898 Olga, geb. Gräfin von Pückler und Limpurg. Rechtsstudium in Wien, Freiburg, Graz und Innsbruck, 1898 Dr. iur. 1897-1918 im österreichischen Verwaltungsdienst. 1919-1921 liechtensteinischer Gesandter in Wien.

Literatur: HLFL

GND: 118838814

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	04.05.1888	Kaiser Franz Josef I. regelt die Hofrangordnung der sukzessionsberechtigten fürstlich-liechtensteinischen Agnaten, „ohne dass damit an deren bisherigem Verhältnisse als österreichische Staatsbürger eine Veränderung einzutreten habe“
Quellenedition 1900-1930	19.07.1912	Zur Feier des zweihundertjährigen Überganges der Grafschaft Vaduz an das liechtensteinische Fürstenhaus wird ein Landesfest veranstaltet
Quellenedition 1900-1930	04.10.1912	Ein Teilnehmer schildert die Reise von ca. 100 Liechtensteinern zu den fürstlichen Besitzungen in Wien, Eisgrub und Feldsberg sowie die Teilnahme am Eucharistischen Weltkongress in Wien (Teil II)
Quellenedition 1900-1930	16.12.1913	Regierungssekretär Josef Ospelt informiert Hermann von Hampe, Leiter der Hofkanzlei, über den Tod und die Beisetzung von Landesverweser Karl von In der Maur
Quellenedition 1900-1930	17.09.1914	Hofkanzlei und Regierung schlagen dem Fürsten vor, auf eine Anfrage Grossbritanniens zu antworten, dass Liechtenstein im Krieg neutral bleiben werde
Quellenedition 1900-1930	12.12.1914	Das Liechtensteiner Volksblatt publiziert eine Meldung aus dem Fürstenhaus betr. den Militärdienst der Prinzen von Liechtenstein im Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	13.02.1915	Das Volksblatt berichtet über den Einsatz der Mitglieder des Fürstenhauses Liechtenstein im Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	15.01.1919	Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck
Quellenedition 1900-1930	06.03.1919	Prinz Eduard erteilt Emil Beck Instruktionen für die angestrebte Teilnahme Liechtensteins an der Pariser Friedenskonferenz, insbesondere hinsichtlich der Sequestration fürstlicher Besitzungen in der Tschechoslowakei
Quellenedition 1900-1930	14.04.1919	Prinz Eduard begründet, weshalb er die Errichtung von liechtensteinischen Gesandtschaften für notwendig hält
Quellenedition 1900-1930	23.04.1919	Prinz Eduard bittet den französischen Gesandten in Wien, Henri Allizé, sich dafür einzusetzen, dass Liechtenstein zur Pariser Friedenskonferenz eingeladen wird
Quellenedition 1900-1930	26.04.1919	Die Hofkanzlei fragt an, ob die österreichische Regierung mit der Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Wien einverstanden ist
Quellenedition 1900-1930	26.04.1919	Die Hofkanzlei ersucht die Regierung, Prinz Eduard, den designierten Liechtensteiner Gesandten in Wien, und seine Familie in das liechtensteinische Staatsbürgerrecht aufzunehmen
Quellenedition 1900-1930	26.04.1919	Die fürstliche Hofkanzlei ersucht die Regierung um die Ausarbeitung von Einreise- bzw. Aufenthaltsbeschränkungen für Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	26.04.1919	Alfons Hasler ersucht das österreichische Justizministerium um eine Entschädigung für seine Inhaftierung wegen Spionageverdacht
Quellenedition 1900-1930	07.05.1919	Ein Vaduzer beschwert sich, dass über die Einbürgerung von Prinz Eduard an einer Gemeindeversammlung ohne vorherige Information der Bürger abgestimmt wurde, und verlangt, dass die Adeligen in Liechtenstein keine Vorrechte haben dürfen
Quellenedition 1900-1930	12.05.1919	Landesverweser Prinz Karl ersucht Fürst Johann II. um die prinzipielle Zustimmung zum Landtagsbeschluss vom 16.4.1919 betreffend die Abänderung des Landtagswahlrechts

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	14.05.1919	Prinz Eduard verhandelt mit tschechoslowakischen Regierungsstellen über die Bodenreform, die Schaffung einer Zentralkommission für die fürstlichen Besitzungen in der Tschechoslowakei und über die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	16.05.1919	Prinz Eduard teilt mit, Fürst Johann II. wünsche, dass bei den Verhandlungen über den Abschluss von Verträgen mit der Schweiz Rücksicht auf die Beziehungen zu Österreich genommen wird
Quellenedition 1900-1930	17.05.1919	Prinz Eduard, liechtensteinischer Gesandter in Wien, legt der Regierung seine Vorstellungen über den Aufgabenkreis der Gesandtschaft dar
Quellenedition 1900-1930	20.05.1919	Liechtenstein versucht die Pariser Friedenskonferenz zu überzeugen, dass das Land im Ersten Weltkrieg neutral gewesen sei
Quellenedition 1900-1930	21.05.1919	Die österreichische Generaldirektion für Post-, Telegraf- und Fernsprechwesen teilt der Regierung mit, dass Deutschösterreich nicht Rechtsnachfolger des früheren österreichischen Staates sei und der Postvertrag von 1911 deshalb nur noch provisorische Anwendung finde
Quellenedition 1900-1930	23.05.1919	Charles-Daniel Bourcart, Schweizer Gesandter in Wien, nimmt Stellung zum Wunsch Liechtensteins nach einer Annäherung an die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Prinz Eduard spricht sich gegenüber Fürst Johann II. gegen die Ernennung eines Anhängers der Volkspartei zum fürstlichen Abgeordneten sowie gegen die Reduzierung der vom Fürsten zu ernennenden Landtagsabgeordneten aus (Fragment 1)
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Prinz Eduard spricht sich gegenüber Fürst Johann II. gegen die Ernennung eines Anhängers der Volkspartei zum fürstlichen Abgeordneten sowie gegen die Reduzierung der vom Fürsten zu ernennenden Landtagsabgeordneten aus (Fragment 2)
Quellenedition 1900-1930	10.06.1919	Fürst Johann II. behält sich die Entscheidung über die Anzahl der von ihm zu ernennenden Landtagsabgeordneten bis zur endgültigen Verfassungsrevision vor
Quellenedition 1900-1930	14.06.1919	Wilhelm Beck fordert im Landtag die Auflösung des Zollvertrags mit Österreich
Quellenedition 1900-1930	26.06.1919	Prinz Eduard informiert Landesverweser Prinz Karl über den aktuellen Stand der Frage der Errichtung einer Gesandtschaft in Bern sowie über den Entwurf des Friedensvertrags zwischen den Siegermächten und Österreich
Quellenedition 1900-1930	11.07.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard von Liechtenstein, informiert die Regierung über seine Kontakte zur Anglo-Bank in Wien, die um eine Konzession als „Nationalbank des Fürstentums Liechtenstein“ ansuchen will
Quellenedition 1900-1930	19.07.1919	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass die Schweiz in der Akkreditierung lediglich eines Geschäftsträgers keine Zurücksetzung sehe
Quellenedition 1900-1930	05.08.1919	Die Regierung ersucht die Schweiz, Emil Beck als liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern anzuerkennen
Quellenedition 1900-1930	10.08.1919	Landesverweser Prinz Karl entwirft eine Amtsinstruktion für die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	11.08.1919	Die Regierung erlässt Restriktionen für die Einreise nach Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	12.08.1919	Liechtenstein kündigt den Zollvertrag mit Österreich
Quellenedition 1900-1930	12.08.1919	Prinz Eduard, Gesandter in Wien, berichtet der Regierung, dass er der österreichischen Regierung die Aufkündigung des Zollvertrags mitgeteilt hat
Quellenedition 1900-1930	14.08.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien ersucht die deutsche Regierung um den Bezug von Kunstdünger und Koks im Kompensationsweg gegen die Lieferung von Vieh
Quellenedition 1900-1930	18.08.1919	Vertreter Österreichs und Liechtensteins besprechen das weitere Vorgehen nach der Auflösung des Zollvertrags durch Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	24.08.1919	Die Regierung legt dem Landtag einen Gesetzentwurf betreffend die Staatsbürgerschaft der fürstlichen Agnaten vor

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	26.08.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien wünscht verschiedene Änderungen in der von der Regierung erlassenen Einreiseverordnung für das Fürstentum
Quellenedition 1900-1930	28.08.1919	Der Landtag beauftragt die Regierung, um Aufnahme in den Völkerbund zu ersuchen
Quellenedition 1900-1930	28.08.1919	Das Gemeindegesezt von 1864 wird vom Landtag hinsichtlich der Staatsbürgerschaft der fürstlichen Agnaten authentisch ausgelegt
Quellenedition 1900-1930	28.08.1919	Die Regierung nimmt Stellung zu den von der Gesandtschaft in Wien geäußerten Änderungswünschen bezüglich der Einreiseverordnung für das Fürstentum
Quellenedition 1900-1930	05.09.1919	Die Anglo-österreichische Bank ersucht die Regierung um eine Bankkonzession
Quellenedition 1900-1930	06.09.1919	Liechtenstein betont gegenüber der Pariser Friedenskonferenz seine Souveränität und Neutralität
Quellenedition 1900-1930	10.09.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien beharrt auf der weiteren Anwendung des Zollvertrages bis zur Rückverlegung der österreichischen Zollwache an die Vorarlberger Grenze
Quellenedition 1900-1930	21.09.1919	Prinz Eduard schlägt dem Fürsten vor, dass der liechtensteinische Gesandte in Wien als Leiter der Aussenpolitik sowie als Schaltstelle zwischen dem Fürsten und der Regierung in Vaduz fungieren soll
Quellenedition 1900-1930	01.10.1919	Ein nicht genannter Politiker hält es souveränitätspolitisch für richtig, dass die Mitglieder des Fürstenhauses über eine authentische Interpretation des Gemeindegeseztes zu Landesbürgern erklärt werden und nicht über dessen Abänderung zu neuen Staatsbürgern werden
Quellenedition 1900-1930	02.10.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien ersucht die liechtensteinische Regierung um einen förmlichen Auftrag in der Frage der diplomatischen Vertretung des Fürstentums durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	10.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über die Verhandlungen mit dem tschechoslowakischen Aussenminister Edvard Beneš betreffend die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	10.10.1919	Gesetzentwurf zur Novellierung des Staatsbürgerschaftsgeseztes von 1864
Quellenedition 1900-1930	27.10.1919	Die liechtensteinische Textilindustrie ersucht die Regierung um Unterstützung bei der Kohlenversorgung aus dem Ausland
Quellenedition 1900-1930	30.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, empfiehlt die Akkreditierung eines eigenen liechtensteinischen Vertreters in Paris
Quellenedition 1900-1930	11.11.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über eine Unterredung mit dem britischen Bevollmächtigten Sir Francis Lindley betreffs die Vertretung der liechtensteinischen Interessen in London
Quellenedition 1900-1930	26.11.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern berichtet über die internationale Vorgangsweise bei der Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung im Ausland durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	01.12.1919	Der designierte liechtensteinische Generalkonsul für die Schweiz, Walter F. Probst, beklagt missbräuchliche Einbürgerungen in Liechtenstein, namentlich von Juden, Schiebern und Kriegsgewinnlern sowie von Deserteuren und Refraktären
Quellenedition 1900-1930	02.12.1919	Die Vertreter Liechtensteins und Österreichs einigen sich über die Grundsätze für ein Handelsverkehrsabkommen
Quellenedition 1900-1930	03.12.1919	Prinz Eduard berichtet der Regierung über die Verhandlungen mit Österreich über den Abschluss eines neuen Postübereinkommens
Quellenedition 1900-1930	05.12.1919	Landesverweser Karl von Liechtenstein teilt dem liechtensteinischen Gesandten in Wien die Gründe für die Ablehnung des Konzessionsgesuchs der Anglo-österreichischen Bank in Wien für eine "Nationalbank des Fürstentums Liechtenstein" mit
Quellenedition 1900-1930	10.12.1919	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, orientiert die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien, dass eine Vertretung Liechtensteins beim Heiligen Stuhl durch die Schweiz nicht in Betracht kommt

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	12.12.1919	Die Staatenwelt nimmt die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung durch die Schweiz zur Kenntnis
Quellenedition 1900-1930	20.12.1919	Das Eidgenössische Politische Departement zeigt sich irritiert über das Zögern Liechtensteins, die vom Fürstentum gewünschten Verhandlungen über Wirtschaftsverträge mit der Schweiz aufzunehmen
Quellenedition 1900-1930	06.01.1920	Briefwechsel zwischen Fürst Johann II. und dem Schweizer Bundespräsidenten Giuseppe Motta betreffend die Übernahme der Interessenvertretung Liechtensteins im Ausland durch die Schweiz (1)
Quellenedition 1900-1930	08.01.1920	Prinz Eduard nimmt Stellung zu den geplanten Verhandlungen über den Abschluss von Wirtschaftsverträgen mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	17.01.1920	Der Wiener Gesandte Prinz Eduard, die Regierung und die Landtagsabgeordneten debattieren über die Handelsbeziehungen mit Österreich, den Zollanschluss an die Schweiz und die Einführung der Frankenwährung
Quellenedition 1900-1930	23.01.1920	Vertreter der Schweiz und Liechtensteins besprechen die Möglichkeit eines Zoll-, Justiz- und Postvertrages zwischen der Schweiz und Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	23.01.1920	Oswald A. Schlegel und Dr. Martin Ritter reichen bei der Regierung ein Konzessionsgesuch zur Errichtung der „privilegierten liechtensteinischen Landesbank“ ein
Quellenedition 1900-1930	30.01.1920	Der Landtag genehmigt den Handelsvertrag mit Österreich unter dem Vorbehalt einer nochmaligen Überprüfung durch die Finanzkommission
Quellenedition 1900-1930	11.02.1920	Eugen Nipp unterbreitet Fürst Johann II. Wünsche betreffend die Einführung der Frankenwährung, die Gewährung einer Schenkung und eines Darlehens, die Verfassungsrevision, die Einführung des Proporzwahlrechts sowie die Schuldentilgung beim "Liechtensteiner Volksblatt"
Quellenedition 1900-1930	12.02.1920	Fürst Johann II. lehnt die Sanktionierung des vom Landtag verabschiedeten Gesetzesbeschlusses zur Novellierung des Staatsbürgerschaftsrechts von 1864 ab
Quellenedition 1900-1930	15.02.1920	Vor dem Hintergrund der drohenden Bodenreform in der Tschechoslowakei ersucht die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern die schweizerische Regierung um Intervention in London, Paris und Rom
Quellenedition 1900-1930	18.02.1920	Die liechtensteinische Regierung weist die Drohung des österreichischen Staatsamtes für Verkehrswesen mit einer Eisenbahnsperre für das Fürstentum nachdrücklich zurück
Quellenedition 1900-1930	28.02.1920	Eduard von Liechtenstein drängt Landesverweser Karl von Liechtenstein, dass die Regierung beim Fürsten die Niederschlagung des Strafverfahrens gegen Andreas Vogt wegen dessen Ausruf "Nieder die Regierung, hoch die Republik" beantragen soll
Quellenedition 1900-1930	01.03.1920	Verfassungsentwurf des Prinzen Karl von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	01.03.1920	Ein internationales Konsortium unterbreitet der Regierung ein Exposé zur Gründung einer Bank und verspricht einen allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung.
Quellenedition 1900-1930	01.03.1920	Ein internationales Konsortium Aufgrund unterbreitet nach einer Besprechung mit führenden liechtensteinischen Politikern der Regierung Vorschläge für die Durchführung der Währungsreform bzw. zur Schaffung einer neuen Bank mit einer gesonderten Notenabteilung
Quellenedition 1900-1930	05.03.1920	Landesverweser Karl von Liechtenstein stellt bei Fürst Johann II. den Antrag, das gegen Andreas Vogt eingeleiteten Strafverfahren wegen dessen Ausruf im Landtag "Nieder mit der Regierung, hoch die Republik" niederzuschlagen
Quellenedition 1900-1930	10.03.1920	Liechtenstein schlägt der Schweiz die Modalitäten für die Interessenvertretung des Fürstentums im Ausland vor, insbesondere für die Passausstellung an liechtensteinische Staatsbürger durch schweizerische Vertretungen
Quellenedition 1900-1930	17.03.1920	Josef Peer lehnt eine Berufung nach Vaduz in einer untergeordneten Stellung ab
Quellenedition 1900-1930	20.03.1920	Gustav Schädler erkundigt sich im Landtag, weshalb die neue Verfassung noch nicht vorliegt

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Prinz Eduard führt in Vaduz Sondierungsgespräche hinsichtlich der Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Prinz Eduard teilt Prinz Karl seine Meinung zu dessen Verfassungsentwurf mit
Quellenedition 1900-1930	07.04.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ wenden sich gegen die Bestellung eines Ausländers, namentlich von Josef Peer, zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	10.04.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ streicht die Eignung von Josef Peer für das Amt des Landesverwesers heraus
Quellenedition 1900-1930	13.04.1920	Die Fortschrittliche Bürgerpartei spricht Josef Peer als etwaigem zukünftigen Landesverweser das Vertrauen aus
Quellenedition 1900-1930	13.04.1920	Landesverweser Prinz Karl berichtet über die Parteien- und Volksstimmung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	18.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei protestiert gegen die Bestellung eines Ausländers zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	25.04.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei begrüßen in Eschen die etwaige Ernennung von Josef Peer zum liechtensteinischen Landesverweser und geloben dem Fürsten Treue
Quellenedition 1900-1930	25.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei erlässt eine Entschliessung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	27.04.1920	Fürst Johann II. lehnt die Eingaben der Christlich-sozialen Volkspartei in der Peer- bzw. Landesverweserfrage als verfassungswidrig ab
Quellenedition 1900-1930	29.04.1920	Liechtenstein stellt der österreichischen Bahnverwaltung als 50%igen Beitrag zu den Frankenzuschüssen für die im Fürstentum beschäftigten Eisenbahner darlehensweise 6000 Franken zur Verfügung
Quellenedition 1900-1930	30.04.1920	Fürst Johann II. nimmt die Eschner Resolution der Fortschrittlichen Bürgerpartei in der Peerfrage mit Befriedigung zur Kenntnis
Quellenedition 1900-1930	04.05.1920	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, ersucht um Sondierung, ob die Schweiz eine Gesandtschaft in Prag errichtet und ob sie bereit ist, die liechtensteinische Interessenvertretung in der Tschechoslowakei zu übernehmen
Quellenedition 1900-1930	05.05.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei verabschieden in Vaduz neuerlich eine Resolution in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Prinz Eduard wünscht Aufklärung über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in Vaduz
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Regierungssekretär Josef Ospelt berichtet Prinz Eduard über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in der Peerfrage
Quellenedition 1900-1930	12.05.1920	Die Anhänger der Christlich-sozialen Volkspartei sprechen sich in einer Grossveranstaltung gegen die Bestellung eines Ausländers in die Regierung sowie gegen die Ungleichbehandlung der Parteien aus
Quellenedition 1900-1930	22.05.1920	Die auf Wunsch des Fürsten Johann II. modifizierte Regierungsvorlage zur Novellierung des Staatsbürgerschaftsgesetzes von 1864 wird vom Landtag mit geringfügigen Änderungen einstimmig verabschiedet
Quellenedition 1900-1930	10.06.1920	Josef Peer erstattet Vorschläge zur politischen und verfassungsrechtlichen Krisenbewältigung
Quellenedition 1900-1930	16.06.1920	Emil Beck teilt dem schweizerischen Postdepartement mit, dass Liechtenstein mit dem Entwurf des Postvertrags grundsätzlich einverstanden ist
Quellenedition 1900-1930	20.06.1920	Prinz Eduard erstattet dem Landesverweser Karl von Liechtenstein verschiedene Vorschläge betreffend die diplomatische Vertretung Liechtensteins beim Heiligen Stuhl
Quellenedition 1900-1930	30.06.1920	Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck (6)

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	30.06.1920	Die Liechtensteiner in der Schweiz verlangen u.a. einen einheimischen Regierungschef, die Anerkennung der Zivilehe und die unverzügliche Reform der Verfassung
Quellenedition 1900-1930	08.07.1920	Prinz Eduard äussert sich zum Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck
Quellenedition 1900-1930	11.07.1920	Prinz Eduard informiert die Regierung, dass er Emil Beck beauftragt habe, Liechtenstein beim Völkerbund anzumelden
Quellenedition 1900-1930	14.07.1920	Liechtenstein ersucht um Aufnahme in den Völkerbund
Quellenedition 1900-1930	23.07.1920	Prinz Eduard von Liechtenstein teilt der Regierung die Meinung eines Schweizer Bankfachmannes zur Valutaregulierung bzw. zu einer eigenen liechtensteinischen Notenbank mit
Quellenedition 1900-1930	04.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (1)
Quellenedition 1900-1930	07.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (2)
Quellenedition 1900-1930	11.08.1920	Der fürstlich-liechtensteinische Bedienstete Otto Walser kritisiert die anlaufende Bodenreform in der Tschechoslowakei als „gefährliches Experiment“
Quellenedition 1900-1930	20.08.1920	Julius Landmann berät Prinz Karl von Liechtenstein in Bezug auf die geplante Bankgründung
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	16.09.1920	Ergänzungen zum Protokoll der "Schlossabmachungen"
Quellenedition 1900-1930	27.10.1920	Prinz Eduard von Liechtenstein informiert Josef Peer über den Plan Matthias Erzbergers, Liechtenstein dem Papst zu übertragen
Quellenedition 1900-1930	27.10.1920	Prinz Eduard erkundigt sich bei Leopold von Imhof, ob er Kenntnis gehabt habe vom Plan Matthias Erzbergers, Liechtenstein dem Papst abzutreten
Quellenedition 1900-1930	29.10.1920	Leopold von Imhof berichtet Prinz Eduard über Gerüchte von 1916/17, wonach Liechtenstein Kirchenstaat werden sollte
Quellenedition 1900-1930	08.11.1920	Eduard von Liechtenstein informiert Regierungschef Josef Peer über Hans Barth, der dank Hochstapelei einen Diplomatenpass erhalten hat
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Landesverweser Josef Peer spricht sich entschieden gegen die Einbürgerung des Wiener Industriellen Salomon Manfred Singer aus und warnt vor der Durchdringung Liechtensteins durch die jüdische Rasse
Quellenedition 1900-1930	22.11.1920	Landesverweser Josef Peer ersucht den Gesandten Prinz Eduard um Intervention wegen der von der Vorarlberger Landesregierung verhängten Warenausfuhrsperrung gegen Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	29.11.1920	Emil Beck berichtet über die Verhandlungen betreffend die Aufnahme Liechtensteins in den Völkerbund
Quellenedition 1900-1930	07.12.1920	Walter Feger beklagt sich bei der liechtensteinischen Gesandtschaft in Wien, dass er als liechtensteinischer Briefmarkenhändler vom Briefmarkenkonsortium keine Briefmarken bekommt
Quellenedition 1900-1930	20.12.1920	Emil Beck informiert die Gesandtschaft Wien über die Ablehnung des liechtensteinischen Gesuchs um Aufnahme in den Völkerbund
Quellenedition 1900-1930	29.12.1920	Das österreichische Verkehrsministerium nimmt die Einführung einer Zuschlagsgebühr in Frankenwährung für den Personen- und Gepäcksverkehr über die liechtensteinische Eisenbahnstrecke in Aussicht, um das Bahnpersonal im Fürstentum finanziell zu unterstützen
Quellenedition 1900-1930	03.01.1921	Prinz Eduard ermahnt Emil Beck, seinen gesellschaftlichen und repräsentativen Pflichten als Diplomat nachzukommen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	22.01.1921	Die bayerischen Behörden machen die Bewilligung für die Heuexport nach Liechtenstein von Kompensationen abhängig
Quellenedition 1900-1930	01.03.1921	Der Wiener Völkerrechtsprofessor Leo Strisower erstattet ein Rechtsgutachten über die Souveränität des Fürstentums Liechtenstein und des Fürsten von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	22.03.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Das Schweizerische Politische Departement hat "grosse Bedenken" gegen die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	20.04.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die generelle Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag
Quellenedition 1900-1930	12.05.1921	Die liechtensteinische Regierung ersucht die fürstliche Gesandtschaft in Wien um Sondierungen zwecks Änderung des Handelsabkommens mit Österreich vom April 1920
Quellenedition 1900-1930	23.05.1921	Bericht der vom Landtag eingesetzten Kommission zur Untersuchung der Tätigkeit der Briefmarkenverschleissstelle
Quellenedition 1900-1930	06.07.1921	Prinz Eduard bittet um seine Enthebung vom Posten des liechtensteinischen Gesandten in Wien
Quellenedition 1900-1930	08.07.1921	Fürst Johann II. dankt Prinz Eduard für die als Gesandter in Wien geleisteten Dienste
Quellenedition 1900-1930	03.08.1921	Emil Beck und Victor Kaplan erstatten Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	07.09.1921	Der österreichische Industrielle Salomon Manfred Singer stellt vor dem Hintergrund seines Einbürgerungsgesuches für Liechtenstein die Errichtung einer pauschalierten jährlichen Einkommenssteuer von einer Million Kronen in Aussicht
Quellenedition 1900-1930	10.12.1921	Die Abgeordneten Gustav Schädler und Franz Xaver Gassner legen ihren Bericht "Briefmarkenskandal im Fürstentum Liechtenstein" vor, der auf Anregung der Veranstalter der Briefmarken-Demonstration vom 26.2.1921 gedruckt und mit einer Chronologie ergänzt wurde
Quellenedition 1900-1930	14.10.1922	Die "Oberrheinischen Nachrichten" kündigen an, den Rechenschaftsbericht der Regierung zu veröffentlichen
Quellenedition 1900-1930	24.05.1923	Emil Beck berichtet dem Landtag über die Zollvertragsverhandlungen mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	26.05.1923	Der Landtag stimmt dem Zollvertrag mit der Schweiz einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	27.09.1923	Das „Prager Tagblatt“ berichtet über die Haltung der tschechoslowakischen Regierung zur Souveränität des Fürsten von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	08.07.1927	Landtagspräsident Wilhelm Beck legt Fürst Johann II. die Gründe für die von ihm propagierte Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Heiligen Stuhl dar
Quellenedition 1928-1950	22.03.1933	Der Landtag berät über die Auflösung der Gesandtschaft in Bern und die Abfindung für Geschäftsträger Emil Beck
Quellenedition 1928-1950	01.01.1946	Bericht über die Geburt und die Taufe von Erbprinz Hans-Adam